



Kanton Zürich

Gesundheitsdirektion

Psychiatrie und Migration

Symposium, 16.11.2017

Marita Verbali

Leiterin Abteilung Versorgungsplanung

Migration und Gesundheit

Wichtiges Thema der Gesundheitsversorgung!

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, 2016

	In Tausend	In %
Total	7062	100,0
> Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	4393	62,2
> Bevölkerung mit Migrationshintergrund	2602	36,8
> 1. Generation	2104	29,8
> 2. Generation	498	7,1
Personen mit nicht bestimmbarem Migrationsstatus	68	1,0

Quelle : BFS, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Migration und Gesundheit

Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht grundsätzlich «kränker»

- haben aber höhere Gesundheitsrisiken, bedingt durch die Umstände der Migration (Verfolgung, Folter, Trennung von der Familie und Heimat)
- haben häufiger einen niedrigen sozio-ökonomischen Status, gehen eher einer gesundheitsbelastenden Arbeit nach, leben in schlechteren Wohnsituationen

Höhere Gesundheitsbelastungen → unklar, ob durch migrationsbedingte oder statusspezifische Faktoren bedingt

Migration und Gesundheit

Nationales Programm Migration und Gesundheit des BAG: Bund will

- Gesundheitskompetenz der Migrationsbevölkerung stärken
- Gesundheitsförderung für Migrantinnen und Migranten
- Gesundheitsfachleute im Umgang mit Patientinnen und Patienten unterschiedlicher Herkunft unterstützen
- Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung
- Aus- und Weiterbildung für Gesundheitsfachleute zum Umgang mit Diversität
- Interkulturelles Dolmetschen
- Forschung und Migration

Problemfelder im Gesundheitswesen

- Kommunikation
- Unterschiedliche Konzepte von Gesundheit und Krankheit
- Verfügbarkeit Fachpersonal
- kulturelle Eigenheiten (z.B. Hygienerituale, Speisegewohnheiten)
- präventives Gesundheitsverhalten
- Vorsorgeuntersuchungen
- im stationären Setting: Besuchszeiten und Besucheranzahl, Stationsabläufe
- viele verschiedene Institutionen involviert (Justizwesen, Gesundheitswesen, Asylwesen, etc.)

Migration und Psychiatrie

- Migration Risikofaktor für psychische Erkrankungen
 - alle Kategorien mit Migrationshintergrund belasteter bzgl. psychischen Erkrankungen
 - besonders belastete Subgruppen: Asylsuchende, Flüchtlinge, traumatisierte Migranten und Migrantinnen
- Stressvolle Erfahrungen im Zusammenhang mit Migration und soziale Aspekte nach Migration

Migration und Psychiatrie

Psychiatrische Versorgung im Kanton Zürich

- Integration von Migranten/Migrantinnen in die Regelversorgung
- Spezialangebote
 - Muttersprachliche ambulante Angebote
 - Behandlungszentren für Flüchtlinge und Folteropfer
 - spezifische stationäre Settings für Traumafolgestörungen

Migration und Psychiatrie - Kantons Zürich

- Empfehlungen zu Impfprogrammen für Asylsuchende
- Fortbildungen von Asylärzten und -ärztinnen
- finanzielle Unterstützung von Angeboten mit kantonalen Subventionen
- Engagement für interkulturelles Dolmetschen auf Bundesebene: KVG sei mit Bestimmungen zu Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zu ergänzen



**Vielen Dank für
Ihr Engagement!**